

Rat und Verwaltung der Gemeinde Recke  
Hauptstraße

49509 Recke

01.11.2020

Antrag auf Ausweitung des Rettungswesens durch die „Ersthelfer vor Ort“ auf das ganze Gemeindegebiet.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Vos,  
sehr geehrte Damen und Herren,

das System des „Helfers vor Ort“ durch den DRK Ortsverein in Zusammenarbeit mit der Kreisleitstelle Steinfurt ist für unsere Gemeinde und deren Einwohner im Bedarfsfall von unschätzbarem Wert bei der Erstversorgung von Unfallopfern und bei Reanimationsmaßnahmen. Wir können uns glücklich schätzen, ein solches Ehrenamt in Recke zu haben.

Nach Aussage des Leiters der Kreisleitstelle Steinfurt wurde das System am 01.01.2005 in Recke eingeführt. Der momentane Einsatzbereich der ehrenamtlichen Helfer wurde 2005 nach dem Unterabschnitt 7 j der Feuer- und Rettungswache Ibbenbüren festgelegt. Dieser umfasst den Bereich von Recke und endet südlich mit dem Verlauf des Mittellandkanals. Momentan beschränkt sich diese Hilfe somit konkret ausschließlich auf den Recker Ortskern und engere Randbereiche. Nach Aussage des Behördenleiters war dieses System für die Ortsteile Steinbeck, Obersteinbeck und Espel nicht vorgesehen.

Im Fall einer notwendigen Reanimation sinkt die Überlebenschance pro Minute ohne lebenserhaltende Sofortmaßnahmen um 10%.

Das KommunalBündnis Recke strebt an, jedem Bürger der Gemeinde im Notfall schnelle und qualifizierte Hilfe zu ermöglichen, denn durch diese Maßnahmen können Leben gerettet werden. Die „Helfer vor Ort“ sind im Optimalfall bis zu 6 Minuten vor dem alarmierten Rettungsdienst vor Ort. Sie sind geschult und bringen das Material für diese Notlagen selber mit.

Neben den bereits aktiven Ersthelfern gibt es weitere Personen, die beruflich aus dem medizinischen Bereich oder dem Rettungswesen kommen und sich ehrenamtlich in allen Ortsteilen unserer Gemeinde engagieren möchten. Diese Bereitschaft sollte die Gemeinde Recke nutzen, um ein möglichst flächendeckendes System in Recke zu etablieren.

Daher beantragt das KommunalBündnis Recke:

Die Verwaltung wird beauftragt, in Absprache mit dem DRK Recke und der Kreisleitstelle Maßnahmen zu entwickeln, um das Angebot der „Helfer vor Ort“ möglichst auf die ganze Gemeinde auszuweisen.

Dabei geht es auch darum, weitere Ersthelfer zu gewinnen bzw. auszubilden. Als Ansprechpartner steht dabei Herr Oliver Wallmeyer gerne zur Verfügung.

Sollten für die Ausbildung Kosten entstehen, sollten diese von der Gemeinde übernommen werden.

Ferner sollten alle „Ersthelfer vor Ort“ auf Kosten der Kommune mit dem notwendigen Einsatzmaterial versorgt werden.

Bei allen genannten Maßnahmen ist zu prüfen, inwieweit eine Kostenerstattung durch Kreis, Land oder über Sponsoringmaßnahmen möglich ist.

Wir bitten um Zustimmung zu unserem Antrag.

Mit freundlichen Grüßen

Georg Ostendorf, Fraktionsvorsitzender

Sonja Wallmeyer, Ratsmitglied